

SÜDTIROLER ÄRZTE FÜR DIE DRITTE WELT / Auszeichnung

Die den Menschen Hoffnung bringen

„Helping Hands“-Preis an Kinderärztin Doris Gluderer und Volontärin Petra Theiner

Bozen – Dr. Doris Gluderer, Kinderärztin am Krankenhaus Sterzing, und Petra Theiner, Volontärin aus Prad am Stilfserjoch sind die heurigen Preisträgerinnen des „Helping Hand“-Preises. Sie erhielten ihn bei der jüngsten Jahresversammlung des Vereins „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ von Vizepräsidentin Dr. Tanja Nienstedt überreicht.

Der Preis wird jährlich an Mitglieder vergeben, die sich durch besonderen Einsatz auszeichnen. Doris Gluderer ist seit Jahren, wann immer es ihre Arbeit am Krankenhaus Sterzing erlaubt, in der Entwicklungshilfe tätig. Ihre Einsätze führten sie 2005 nach Ghana, 2006 nach Uganda, 2007 und 2008 nach Äthiopien. Als Kinderärztin wird sie in Afrika, wo Unter-, Fehl- und Mangelernährung der Kinder, Aids, Tuberkulose, Malaria und Bronchialinfekte immer noch die Ursache von großem Leid sind, besonders gebraucht. In Äthiopien arbeitete Gluderer in der Klinik von Meganasse, wo die „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ in Zusammenarbeit mit der Organisation „Centro Aiuti per l’Africa“ den Bau einer Geburtsstation mit Operationsaal finanzieren. Weiters setzt sie sich für den Bau einer Mädchenschule in Soddo im Süden Äthiopiens ein.

Petra Theiner, Volontärin aus Prad, ist seit Jahren in Indien tätig, um Not leidenden Menschen zu helfen. „Seit meinem ersten Einsatz 2004 haben wir viel erreicht. Gemeinsam mit meinem Lebensgefährten Christian organisiere ich Vorträge überall in Südtirol, um die Menschen aufzurütteln. Um ihnen aber auch zu sagen, dass wir in einer privilegierten Ge-



Auch heuer ging der „Helping Hands“-Preis an zwei Frauen (von rechts): Dr. Tanja Nienstedt, Vizepräsidentin der „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“, die Preisträgerinnen Dr. Doris Gluderer und Petra Theiner, Präsident Dr. Toni Pizzocco und Geschäftsführerin Dr. Gabriele Janssen. Foto: „D“

sellschaft leben“, so Theiner. „Um ihnen zu sagen, was man braucht, um glücklich zu sein, um ihnen Bilder zu zeigen, die

Betroffenheit und Spuren hinterlassen, aber nicht zuletzt um Hoffnung zu geben. Wenn viele Bilder auch sehr weh tun, so

möchte ich den Menschen zeigen, was wir in den letzten Jahren durch die wertvolle Unterstützung der Südtiroler geschafft haben.“

Verwaltungskosten äußerst gering

Bozen – Bei der Jahresversammlung der „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ berichtete Präsident Toni Pizzocco über die Projekte in den Schwerpunktländern Äthiopien, Tanzania, Burkina Faso, Kamerun und Indien, in welchen der Verein tätig. Der Rechnungsprüfer Manfred von Call sprach dem Vorstand seine Komplimente für die besonders niedrigen Vereins-Verwal-

tungskosten von 3,7 Prozent der Gesamtausgaben aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass alle Mitglieder sowohl in der Verwaltung als auch bei ihren Einsätzen ehrenamtlich tätig sind. Die Spendenkonten der „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ lauten: Südtiroler Sparkasse IBAN IT35 E 06045 11600 000005003779 oder Volksbank IBAN IT95 U05856 11601 050570000333.

Durch Spendenaufrufe ist es ihr in Zusammenarbeit mit den „Südtiroler Ärzten für die Dritte Welt“ gelungen, die Finanzierung von Schulen und Brunnen zu sichern, für Kinder, die entweder Arme oder Beine verloren hatten, Prothesen zu beschaffen und Operationen an Kindern mit schweren Verbrennungen zu finanzieren. Besonders setzt sie sich für ein Rachitis-Projekt für 8000 Kinder in Shilong im Norden Indiens ein.